

Guten Morgen, Sassenberg: heute ist ein schöner Tag

Sassenberg (ra). Auch wenn es heute ein wenig nieseln soll – über Sassenberg geht in jedem Falle die Sonne auf! Seit Wochen schon proben Politiker und Honoratioren der Hesselstadt ihre Reden vor dem Spiegel, trainieren Tanzgruppen, Spielmannszüge und Vereine für den großen Auftritt, freuen sich die Sassenberger auf das erste Vogelgezwitscher in ihrer City seit Erfindung des Automobils. Um 14.30 Uhr ist es soweit, wird der „Bundesstraße 475 neu“ genannte Bypass freigegeben, der den seit Jahrzehnten real existierenden Verkehrsinfarkt in der Hesselstadt endgültig beenden soll.

Die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 475 war bisher Nadelöhr für den Nah- und Fernverkehr, einher gingen erhebliche Belästigungen für die Bürgerinnen und Bürger. Gehetzte Fußgänger, gestreßte Kinder und entnervte Radfahrer prägten das Ortsbild der Hesselstadt. Anwohner der Durchfahrtsstraße hielten ihre dreifach schallisolierten Fenster tagsüber stets geschlossen, um die Abgaswolken aus den Wohnzimmern fernzuhalten. Doch damit ist nun endlich Schluß, Sense, Feierabend. Ab heute werden sich die

Sassenberger mit einem neuen Stadtbild anfreunden müssen – und sicher auch wollen. „Die Fertigstellung der Westumgehung ist ein Segen für uns Bürger“, war der Tenor einer „Glocke“-Umfrage vorige Woche.

Von einem Trubel sondergleichen wird die Freigabe begleitet. Schon um 13 Uhr sind alle Bürger eingeladen, sich auf der B 475 n in Höhe der Firma Scheffer einzufinden. Hier wird der Heimatverein zum Gedenken an die Freigabe einen Baum pflanzen. Anschließend setzt sich ein Lindwurm der Freude, bestehend aus nicht weniger als 25 Marschgruppen, in Richtung Anbindungsohr der Drostestraße an die neue Umgehungsstraße in Bewegung. Mit von der gestaltenden Partie werden unter anderem Reiter, Standartenträger, Schützenverein, Spielmannszüge, Pfarrcäcilienchor, Schulen, Kindergärten und zahlreiche Ehren Gäste sein.

Nach den obligatorischen Reden werden hochrangige Vertreter des Bundesverkehrsministeriums, des Landschaftsverbandes und der Stadt um punkt 14.30 Uhr den symbolischen Scherenschnipp tun. Schlagartig wird es in der Hesselstadt ruhig, läßt die Bleckkaravane

den „Sassenbiärg“ ab diesem Moment rechts liegen. Hunderte aufsteigende Luftballons werden auch visuell vom großen Ereignis künden.

Die Klänge des sodann in Richtung Innenstadt wogenden Festzuges werden den Mühlenplatz gegen 15.15 Uhr erreichen. Im und rund um das Festzelt soll und wird dann bis in die Nacht hinein die Post abgehen. Nach weiteren Reden von Bürgermeister, Pastor und Stadtdirektor gibt es bunte Aufführungen der Kindergartenkinder, Hauptschüler, Spielmannszüge, Tanzgruppen und allem, was Beine hat. Und wenn Bürgermeister August Budde um 18 Uhr das erste Fäßchen Freibier ansticht gibt er damit den Auftakt zu einer Fete, wie sie die Stadt an der Hessel noch nie gesehen haben dürfte. „In Strömen“, so verspricht es Stadtdirektor Heinz Schwienheer, soll der Gratis-Gerstensaft „bis zum Abwinken und bis in die Puppen“ fließen. So mancher wird da bis zur Eröffnung des Allerheiligenmarktes am Samstag um 14 Uhr durchmachen, war im Vorfeld zu hören. Sei's drum; so einen Tag wie heute wird es so bald nicht wieder geben in Sassenberg.

Die Glocke

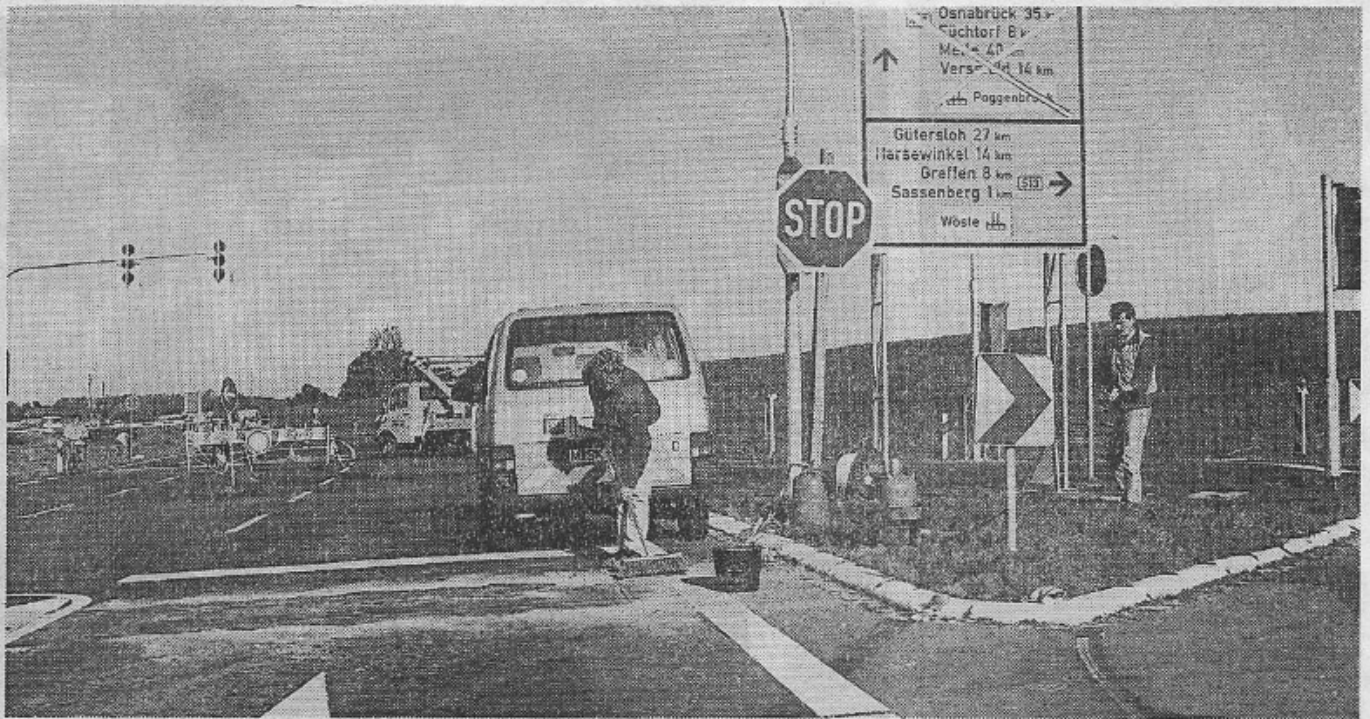
Loka

Um 14.30 Uhr öffnet die Westumgehung



Ein buntes Unterhaltungsprogramm haben viele Gruppen und Vereine auf die Beine gestellt. Im Bild die Steppkes des Johanneskindergartens bei den Proben zu einem „Laternentanz“.

Bilder: Austrup



Die Vorbereitungen für die Freigabe der Westumgehung laufen bis zur letzten Minute. Um punkt 14.30 Uhr legen die Arbeiter Schaufel und Besen aus der Hand, damit der Verkehr rollen kann.



„Freigabe der Westumgehung“ heißt es lapidar auf der Hinweistafel am Ortseingang. Jahrzehntlang haben die Bürger auf diesen Moment gewartet.